

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Spandauer der Redaction: Donnerstags 10-12 Uhr.

Freitag 4-6 Uhr.

Samstag 4-6 Uhr.

Sonntag 4-6 Uhr.

Abendblätter: Montag bis Freitag 4-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 107.

Donnerstag den 17. April 1879.

73. Jahrgang.

Holzauction.

Freitag, den 18. April a. c., sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere Sonnenwig 13 eichene Röhre, 1 Fmr. eichene Brennweite, 7 Haufen eichener Abraum, 7 Haufen Schlagreife, sowie 1 Partie Brennholz...

Bekanntmachung.

Der Zuschlag des am 18. vor. Mon. zum Verkaufe in 3 Abtheilungen vertheilten gehenden und treibenden Juges der hiesigen Angermühle ist für die darauf gehaltenen Gährgedöte erfolgt und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Vertheilungsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.

Bekanntmachung.

Der für den 17. d. Mon. Vormittags 11 Uhr zur anderweiten Vermietung der Abtheilung Nr. 5 der Landwehrstraße am Plauenischen Plage anderwärts Vertheilungstermin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Zientausend und Fünfhundert Mark

in Königl. Sächs. Staatsschuldscheinen sind uns heute von Frau v. Degener geb. Caspari dem Wunsch ihres verstorbenen Gatten Herrn Heinrich Friedrich Ludwig Degener gemäß zum Behen der Unterhaltungsbedürfnisse der Leipziger Schuhmannschaft überliefert worden.

Das Ausstellen der Pässe, Passirten, Gewerbelegitimationskarten und Angellisten erfolgt von heute an in der Hauptexpedition des Polizeiamts, Neumarkt Nr. 2, eine Treppe hoch.

Die Revolution in Rußland.

Der aufmerksame Leser wird schon seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht haben, daß die fast täglich aus Rußland gemeldeten revolutionären Anzeichen, welche in einer Reihe vorwiegend an hochgestellten Staatsbeamten verübten Mordthaten bestanden, aus einer planmäßigen Organisation hervorgegangen sind.

Ein weiterer Beitrag zur Charakteristik dieser Bewegung liefert uns unser Berliner Correspondent in dem folgenden, am Dienstag erhaltenen Berichte:

Der Nordberuf auf den Kaiser von Rußland wird nicht ohne Störung auf diejenige Maßregel bleiben, welche man hier und in Oesterreich-Ungarn gegen russische und polnische Studierende zu ergreifen bereits begonnen hat.

Mit grenzenloser Schnelligkeit entwickelte sich die Bewegung. Es ist ungefähr ein Jahr her, schreibt die „Z.“ — als die russischen Socialisten die Bewohner ihres Vaterlandes mit dem Programm ihrer Thätigkeit überraschten, d. h. seit etwa einem Jahre sind Flugchriften, Placate und Broschüren revolutionären Inhalts bald an der Thür des Ministers, bald vor der Hütte des Arbeitmannes mit einer Frechheit abgeliefert worden, die je ihres Gleichen suchen wird.

„Vor Allem sind zwischen Jähig und Verwaltung die richtigen Grenzen zu ziehen und die Fehler und Schwächen des Kriegsministeriums und des Ministeriums des Unterrichts in Schulfachen gründlich zu beleuchten. Das Unterrichtsweisen muß in eine andere Hand kommen. Tolstoi's Principien und Einrichtungen haben gründlich geschadet. Mit bloßen nationalen Heißheiten ist es nicht gethan!“

Oeffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Freitag, den 18. April d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaale, Neumarkt 19 I.

- Tagesordnung: 1) Registrande. 2) Bericht des Herrn Schuur über die Conferenz bei der Niederdeutsch-Nordischen Eisenbahn vom 6. April d. J. 3) Bericht über die Delegirten-Conferenz in Dresden vom 9. April d. J., die Steuerzuschläge betreffend. 4) Bericht über die Generalversammlung des Centralvereins für Hebung der Fluß- und Canal-Schifffahrt in Berlin. 5) Bericht des Hols- und Steuer-Rathschusses über a) die Handelsstags-Vorlage, den Zolltarif-Umwurf betr.; b) den Antrag des Herrn Schuur, Abänderung der Instruction zum Einkommensteuergesetz betr. 6) Bericht des Verkehrsausschusses über die Handelsstags-Vorlage, Aenderung des Eisenbahn-Tarifsystems betr. 7) Rathschußbericht über die Ergebnisse der Bremer Petroleum-Conferenz und über verschiedene darauf bezügliche Eingänge.

Bekanntmachung.

Der 70. Rechnungsbericht der Armenanstalt ist im Druck erschienen und können Exemplare davon, so weit der Vorrath reicht, auf unserem Hauptbureau, Centralhalle, Zwischenhof, entnommen werden.

Thomasschule.

Die Bewerber um Alumnatstellen haben sich am 18. April Nachmittags bei dem Sohne des verstorbenen Cantors, bei Herrn Bernhard Richter, vorzustellen. Die am 21. April zu prüfenden Schüler haben Sonnabend, den 19. April (Nachmittags 2-4 Uhr) ihre Zeugnisse in der neuen Schule vorzulegen.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung für die Lehrlingsabtheilung findet Freitag, den 18. April, Morgens 7 Uhr, und für die höhere Abtheilung Freitag, den 18. April, Morgens 8 Uhr statt. Die Angemeldeten haben Feder und Halter mitzubringen.

Städtische Fortbildungsschulen für Knaben.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 22. April, Abends 6 Uhr. — Neu Eintretende haben sich in den Tagen vom 21. bis mit 24. April, 10-1 Uhr Vormittags oder 4-6 Uhr Nachmittags, zu melden in der III. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg 17/18, bei dem Director

mitunter, wie man leicht sehen kann, häufig ausgeführt. Der Text ist von 16 bis zu 24 Seiten stark. Es ist anzunehmen, daß jeder der Mitarbeiter eine Anzahl von Typen mit sich herumträgt, dieselben zusammenlegt und an einem bestimmten Tage nach der verborgenen Druckerei befördert, woselbst die verschiedenen Sätze, so rasch es geht, aneinander gereiht und druckfertig gemacht werden. Der Druck und Satz nimmt dann nur wenige Stunden in Anspruch.

Wenn von einem der hochföhrlichen Rußland über die Bedürfnisse im eigenen Lande so gesehelt und nur in einem „Studentenproletariat“ die Quelle alles Uebels gesucht wird, wenn man bei diesen Berufsleuten ein Regierungsprogramm vernimmt und ihre Ausbreitung mit Stumpf und Stiel verlangt, so ist Dies eine Prozedur, die zum Heile fñhrend selbst in unseren conservativen Regionen nicht erachtet wird.“ So weit unser Correspondent.

Heute steht das Gespenst der Revolution, fñhrtbar deutlich in seiner ganzen blutigen Scheußlichkeit, der russischen Gesellschaft vor Augen. Jener geheimnißvolle Wand, der sich von der Ostsee und dem Weissen Meere bis zum Schwarzen Meere und Kaspien erstreckt, soll an die 19,000 wirkliche Mitglieder zählen, der zahllosen Vereidigten, aber im Uebrigen uneingeweihten Agenten nicht zu gedenken. Man behauptet, daß sich unter den Mitgliedern mehrere Generale und auch der Abt eines Klosters befindend. Das Vermögen des Revolutionscomitè wird auf 2 Millionen Rubel veranschlagt.

Die Redaction von „Land und Freiheit“ ladet ganz harmlos zur Subscription auf ihre Organ ein, als ob Das ganz selbstverständlich wäre; sie kündigt uns weiter an, welche Broschüren neuerdings wieder erschienen sind und demnächst erscheinen werden, und sagt hinzu: dieselben sind käuflich zu haben für den und den Preis an den „bekannt“ Orten. Das Format der Revolutionszeitung entspricht so ziemlich dem der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“. Der Druck ist auf grobem Papier und deutlich, wenn auch

Am Tage nach der Ermordung Resensow's erschien die Semla i Swaboda sogar illustriert! Zu Eingang des Blattes erschien eine großartige Proclamation, in der ungefähr Folgendes gesagt wurde: Western sei, gerichtet durch das nationale Revolutionscomitè, der General Resensow, Chef der 3. Abtheilung der Geheimtanzlei des Kaisers. Er trat das Recht mit Füßen, marterte seine Gefangenen, verfolgte die Unschuldigen und mordete in seinem Berufe, theils durch barbarische Behandlung, Hunger, Durst, Prügeln, theils durch seine Schergen, folgende Personen — folgen die Namen, Ursachen der Entfèrterter und Todesart — sein Raub war voll. Wir haben ihn gewarnt u. i. w. Der Artikel ist ziemlich lang, wird auf der ersten Seite indessen abgedruckt und hebt auf der zweiten von Neuem an, weil auf der ersten Seite Raum bleiben mußte zu — einem Grabgedicht nebst Illustration. Das Bild stellt Resensow dar, auf einem Katafalk ruhend, rings um ihn brennende Kerzen. Das Gedicht erzählt uns die Noth seines Todes und wie der Kaiser zu ihm eintritt, um von seinem treuen Diener den letzten Abschied zu nehmen. Der Kaiser kommt, entblößt sein Haupt und kniet am Fußende des Sarges nieder. Es erbt eine leise Kirchenmusik. Da plötzlich verblühen die Lichter. Es braust und donnert in den Lüften, die Musik ist jäh verstummt und herein in das Lobtengemach tanzt eine lange Reihe ermordeter Gestalten, hobhüchtig, mit Fegen behangen und rasselnden Ketten an den Gliedern. Das Gesindel umtanzt den Kaiser und die Leiche in schauerlichem Lobtengemach, hebt drohend die Arme und preist die Tugenden, die Resensow ihnen schlug. Dann macht es Halt und kniet im Geisterchor: Nicht den da betrauern wir, sondern uns, die unschuldig Ertragsenen, ihm ward nur, was er verdiente.

Nach der Ermordung Kravotkin's erschien gleichfalls die Anzeige des „Gerichtes“ in der Revolutionszeitung. Für die Entdeckung der Mörder Resensow's war ein Preis von 50,000 Rubeln ausgesetzt worden, allein es fand sich Niemand, der diese Summe verdienen wollte. Nach dem Attentat auf Kravotkin hat man das Doppelte, in der Hoffnung, daß sich aus dem feindlichen Lager selbst ein Verräther finden würde. Und in der That stellte sich auch ein Mann beim Chef der Gen darmie ein, der den Eid von zwei Geheimdruckereien in Petersburg verrieth, und zwar eine auf Sundjuendst Östrom im Schiffskolonnat, die andere in der kaiserlichen Patronenfabrik auf Bassili Östrom. Beide Druckereien wurden in der Nacht aufgehoben, doch außer ein paar tausend Exemplaren eingeschmuggelter Heftchriften (Sturmloche und Nordwärts) und Placate fand man nur einige hundert Typen für Drucksachen vor. Sofort wurde ein Sachverständiger zu Rathe gezogen, der entscheiden sollte, woher die Buchstaben kamen. Das ergab es sich denn, daß die Typen aus verschiedenen Druckereien kamen, die meisten darunter aus der Druckerei von Wolf und der kaiserlichen Staatsdruckerei. In der Patronenfabrik wurde der Oberst Simonow nebst fünf Officieren verhaftet und im Schiffskolonnat der